

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 20. Juli 1841.

Inhalt.

Frage. — Universität. — Geschenk für die Arbeitsanstalt. —
Hallischer Getreidepreis. — 30 Bekanntmachungen.

F r a g e.

Als die Eisenbahnen verbreiteter wurden, fragte ich Laien und Kundige: Welchen Einfluß wird der Blitz auf die Eisenschienen ausüben? Man meinte: er wird abspringen. Da finde ich im Gothaischen Anzeiger folgende Notiz: — „daß im Spätherbste in Versailles ein furchtbares Gewitter getobt, und besonders im dasigen Bahnhofs seine electricische Materie entladen habe. Es habe eingeschlagen in die Eisenbahn, der Blitz sei mit Gedankenschnelligkeit auf den Schienen fortgesaust und habe Vier Lieues von Versailles in einem Bahnhofs ein Gebäude in Brand gesteckt und rettungslos zerstört. Die Einwohner haben nicht die geringste Ahnung vom Gewitter gehabt, und haben sich dieses Ereigniß nicht erklären können.“

Soweit die Angabe im Anzeiger Stück 133 Seite 1722. Angenommen, daß die Nachricht gegründet ist, so frage ich die Naturkundigen: Ist wohl zu hoffen, daß bei der fortschreitenden Ausbildung dieser herrlichen Erfindung der Eisenbahnen eine solche Gefahr, wie nach obigem, doch möglichen Ereignisse, eintreten kann, abgewendet und die Reisenden durch Anwendung von Blitzableitern geschützt werden können?

W. W.

Chro-

Chronik der Stadt Halle.

1. Universität.

Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals der Studirenden auf hiesiger Universität“ betrug die Zahl:

Von Michaelis 1840 bis Ostern 1841	682												
Davon sind Ostern 1841 abgegangen	191												
Es sind demnach geblieben	491												
Vom 24. November 1840 bis 22. Juni 1841 sind hinzugekommen	214												
Die Gesamtzahl der immatriculirten Stu- dierenden beträgt daher	705												
Die theolog. Facultät zählt:	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Inländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">322</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Ausländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">103</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">425</td> </tr> </table>	{	Inländer	322	{	Ausländer	103			425			
{	Inländer	322											
{	Ausländer	103											
		425											
die jurist. Facultät zählt:	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Inländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">91</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Ausländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">8</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">99</td> </tr> </table>	{	Inländer	91	{	Ausländer	8			99			
{	Inländer	91											
{	Ausländer	8											
		99											
die medic. Facultät zählt:	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Inländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">87</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Ausländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">32</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">119</td> </tr> </table>	{	Inländer	87	{	Ausländer	32			119			
{	Inländer	87											
{	Ausländer	32											
		119											
die philos. Facultät zählt:	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Inländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">54</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="padding-left: 5px;">Ausländer</td> <td style="text-align: right; padding-left: 10px;">8</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">62</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">705</td> </tr> </table>	{	Inländer	54	{	Ausländer	8			62			705
{	Inländer	54											
{	Ausländer	8											
		62											
		705											

Außer diesen immatriculirten Studirenden besu-
chen die hiesige Universität:

- 1) nicht immatriculirte Chirurgen, unter der Direction
des Hrn. Prof. Dr. Blasius, als Directors des
chirurgischen Studiums bei hiesiger Universität 10
- 2) nicht immatriculirte Pharmazeuten 2

Die Gesamtzahl der nicht immatric. Zuhörer ist 12
Es nehmen folgl. an d. Vorlesungen Theil im Ganzen 717.

2. Geschenk für die Arbeitsanstalt.

Herr H. hat der Arbeitsanstalt 2 Ehlr 5 Sgr. geschenkt, wofür hiermit ergebenst gedankt wird.

Halle, den 17. Juli 1841.

Der Vorsteher Hesse.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelbe.

Den 17. Juli 1841.

Weizen	1 Ehlr. 25 Sgr. — Pf.	bis 2 Ehlr. 3 Sgr. 9 Pf.
Roggen	1 ' — ' — ' , 1 ' 2 ' 6 '	
Gerste	— ' 18 ' 9 ' , — ' 22 ' 6 '	
Hafer	— ' 15 ' — ' , — ' 17 ' 6 '	

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Mobilien = Auction.

Nachdem verwittwete Madame Grunert Halle verlassen, so soll deren sämtliches Mobiliare, an Sopha, Stühlen, diversen Schränken, Tischen, Kommoden, Spiegeln, Bettstellen und sonstigem Haus- und Wirtschaftsgeschirre, in dem in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 57 belegenen Heinrichschen Hause, nächste

Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Kößler.

Rug- und Brennholz im Ganzen und einzeln, so wie sehr gute Torfsteine zu billigen Preisen bei

S. Schmidt am Moritzthor.

Wohlfeiles Kochbuch für jede bürgerliche
Haushaltung.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle ist zu haben:

Friederike Nicolai:

Allgemeines Haus-Kochbuch

für die Preussische Provinz Sachsen und Umgegend.
Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche An-
weisungen, alle Arten von Speisen, als: Suppen,
Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und
Eier Speisen, Fische, Braten, Salate, Gelees, Kuchen
und anderes Backwerk, Eingemachtes 2c. in sehr kurzer
Zeit und schmackhaft bereiten zu lernen. Ein unentbehr-
liches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach
eigenen vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. 8. Quedlin-
burg, bei G. Vasse. Preis 15 Sgr. Gebunden 17½ Sgr.

„Ich weiß es,“ sagt die Verfasserin, „wie oft die
Hausfrauen in Verlegenheit gerathen, ein Mahl, frugal
und doch schmackhaft, für ihre Tischgenossen zu bereiten.
Sie suchen Belehrung in Kochbüchern; aber gewöhnlich
ist in denselben die Vereitung solcher Gerichte, wie sie sich
für einen frugalen Tisch eignen, nur oberflächlich abge-
handelt, so daß sie gerade in diesem, für junge Haus-
frauen so wichtigen, Falle das nicht finden, was sie suchen.
Es ist daher nur mein Zweck, die Vereitung der aller-
gewöhnlichsten Speisen, wie sie sich mir durch die Erfah-
rung als am schmackhaftesten dargethan haben, hier auf-
zuzeichnen; denn diese Gerichte sind gerade für eine Haus-
frau, welche selbst die Küche besorgt, die wichtigsten.“

Eine Brückenwaage mit Ausgleichungsgewicht steht
billig zu verkaufen, Neumarkt, Harzgasse Nr. 1301.

Ein Lehrbursche, der Kürschnerei und das Mägen-
machen erlernen will, findet sofort eine Stelle. Näheres
hierüber Neumarkt Nr. 1301.

Freiwilliger Verkauf von Grundstücken in Zabenstedt.

Am 25. Juli d. J. soll das den Geschwistern Weber gehörige, in Zabenstedt bei Gerbstädt belegene Anspannergut im Wohnhause des Emanuel Weber daselbst öffentlich meistbietend freiwillig dergestalt veräußert werden, daß die Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit circa 22 Morgen Acker zusammen und 2 Hufen Acker im Einzelnen verkauft werden.

Zabenstedt bei Gerbstädt, den 16. Juli 1841.

Ich bin Willens, mein Haus Nr. 1510 vor dem Obersteinthor aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Stallung für 4 Pferde, einen guten Brunnen, einen Garten, Einfahrt und Hofraum. Kauflustige können es täglich in Augenschein nehmen. Halle, den 16. Juli 1841.

Fr. Thiele.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Bäckereimeisters Herrn Blau Nr. 401 Leipziger Straße.

D. Dittler.


Im Hause Nr. 499 in der Hannischen Straße ist die erste Etage, bestehend in 6 Stuben, 6 Kammern, einen Speisesaal, Küche, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses, der Rolle und allem übrigen Zubehör, vom 1. October ab zu vermietthen. Auf Wunsch wird auch der Mitbesuch des Gartens gestattet. Alles übrige ist zu erfragen bei der Professorin Senff.

In meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Hause sind zwei kleine Logis an Leute ohne Kinder zu vermietthen.

G. Wächter.

Rittergasse Nr. 688 ist Stube, Kammer, Küche und Küchekammer zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Feuerungs-
geläß ist zu Michaelis zu vermietthen, Strohhospische
Nr. 2125. Gemisch.

 Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Lager von allen Sorten gerissener böhmischer Bettfedern und extra feiner Daunen wieder mit einem Transport Federn und Daunen vermehrt habe, und wegen der großen Auswahl und den billigen Preisen gewiß auf gütigen Zuspruch rechnen kann. Mein Local ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Joseph Pöschl.

für Feuerwerker.

Stärkstes Pulver, chloresaures Kali, Schwefelblumen, Salpeter zc. billigst bei C. Brodtkorb.

Echte Berliner Klaine Seife von vorzüglicher Qualität empfing neuerdings

Carl Brodtkorb.

Ein Stuhlwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen in der Zännergasse Nr. 570 beim Tischlermeister Picht.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Mannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Eine ordentliche, reinliche Frau von mittlern Jahren, wo möglich Wittwe, wird zur Aufsicht und Aufwartung für Kinder gesucht und kann sich melden in Nr. 253. Auch sind daselbst 2 große Schränke mit Glashüren wegen Umzug billig zu verkaufen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht sogleich oder zum 1. August als Hausmädchen oder in einer kleinen Wirthschaft für Alles einen Dienst. Näheres Stadtfleischergasse Nr. 136 parterre.

Frisch gebrannter Kalk nun wieder fortwährend bei Stengel.

Donnerstag Breihan bei
Rauchfuß junior.

In geehrten Auftrag auswärtiger resp. Erben eines hier verstorbenen pensionirten Herrn Beamten sollen aus dessen Nachlaß mehrere Meubles und Hausgeräth öffentlich in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Geschäftslocale verkauft werden, und ist hierzu der Termin **Wittwoch als**

den 21. d. M. Vormittag von 9 Uhr an anberaumt worden. Die Meubles bestehen in einem hellpolirten Schreibsecretair, mehreren dergl. halben Dursend Kohrstühlen, einen dergl. Sopha, alles von Birkenholz, einigen alten Polsterstühlen, einen Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven und zwei Zügen, einen Kommodenschrank, Wäschkasten, einen Schreibtisch, einen geeichten Scheffelgemäße, mehreren guten Federbetten und einer Parthie andrer Sachen, als hinzugebrachte männliche Kleidungsstücke etc., und will ich so gleich mit bemerken, daß eine Parthie alte gute Weine verschiedener Arten aus dem obigen Nachlaß mit vorzomen sollen, wo der Termin und die Benennung der Weine in nächster Bellage dieses Blattes bekannt gemacht werden soll.

G. Wächter.

Eine neue Sendung Halberstädter Hausleinwand, diesjähriger Bleiche, in bester Güte und Auswahl, desgleichen sehr schöne Hanf- und Vielefelder Leinwand empfiehlt zu billigen Preisen die Leinwandhandlung von **Gebrüder Buchmann,**
große Klausstraße.

Eichel-Kaffee empfiehlt


Carl Naumann.

Braunen Java-Kaffee, stärker und delikater als Mokka, das Pfund 11 Sgr. bei

J. W. Kuprecht.

1000 Thaler

liegen sofort zum Ausleihen bereit. Das Nähere große Steinstraße Nr. 177 eine Treppe hoch.

 Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch bekannt zu machen, daß er auf dem günstigst gelegenen Torfplatz hinter dem ehemals Köhrmeister Müllerschen Hause in der Rathhausgasse Nr. 247 eine große Torffabrik seit den 1. Mai eingerichtet hat, und dieselbe allerbestens zu empfehlen. Durch die lustige Lage des Platzes bei dem sehr bedeutenden Schuppenraume ist die größte Trockenheit des Fabrikats stets zu verbürgen, und da mit aller Sorgfalt die beste und zweckmäßigste Kohle für den Bedarf ausgewählt wird, auch viele hunderttausend Stück Torfsteine in den Schuppen vorrätzig liegen, so kann jeder geehrte Abnehmer auch versichert sein, in aller Art befriedigt zu werden.

Die Preise sind die gewöhnlichen. Der Torf wird auf Verlangen ins Haus getragen oder gefahren. Bestellungen bitte ich entweder auf dem Torfplatz selbst oder in meiner Wohnung Leipziger Straße Nr. 305, dem Stadtschießgraben schräg über, zu machen.

T. Friebus, Maurermeister.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Karzerplan Nr. 244 wohne, sondern Leipziger Straße Nr. 305.

T. Friebus, Maurermeister.

In meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 305, ist die ganze untere Etage, bestehend aus einem freundlichen Laden nebst Ladenstube, passend zu jedem Geschäft, zwei Stuben und einer Kammer nebst einer gut eingerichteten Küche, sogleich zu vermieten und zu beziehen.

T. Friebus, Maurermeister.

Gute Lehmsteine, Mauerstein-Größe, sind fortwährend zu haben pro Hundert 10 Sgr., Leipziger Straße Nr. 305. T. Friebus, Maurermeister.